

For vol.18, Hinduismus and Buddhismus, contact Dr. Karl-Heinz Golzio, Indologisches Seminar der Univ. Bonn, Regina-Pacis-Weg 7, 53 Bonn 1.

Prof.Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, München

Tagung von Bibliothekaren europäischer Sinica-Sammlungen

In der Zeit vom 7.-11.9.1981 tagte in Leiden/NL eine Gruppe von Vertretern chinesischer Spezialsammlungen in Europa. Die gewiß kleine Zahl von 15 Sinologen/Bibliothekaren aus immerhin zehn europäischen Staaten repräsentierte die 13 wichtigsten Bibliotheken, die entweder selbst Teil einer Nationalbibliothek sind oder Funktionen im gleichen Sinne für das chinesische Buch wahrnehmen. Die an sich informelle Zusammenkunft ergab ein so hohes Maß an Übereinstimmungen und gemeinsamen Zielvorstellungen, daß ein formeller Zusammenschluß zu der European Association of Sinological Libraries (EASL) sich geradezu zwingend ergab. Insbesondere in den Bereichen Katalogstandards, Automatisierung und Zugriffsmöglichkeiten im europäischen Rahmen erschien es allen Teilnehmern dringlich, effektiver als bisher, die Berücksichtigung der Gegebenheiten des chinesischen Buches bei Standardisierungsbestrebungen zu fordern.

Der Gedankenaustausch an den fünf Tagen erstreckte sich zwar auf ein ganzes Bündel technisch-bibliothekarischer Probleme, hier sei aber nur ein Punkt hervorgehoben: Konsens aller war, daß auch - und gerade - die automatisierte Titelaufnahme des chinesischen Buches nicht auf das chinesische Zeichen verzichten kann.

Dieser Standpunkt ist um so nachdrücklicher zu vertreten, als inzwischen die EDV-technische Lösung des Outputs der Zeichen kostengünstig gelöst ist, und allein der Input noch immer nur über einen Code praktisch möglich ist. Leider gibt es mehrere gleichwertige und leicht erlernbare Codes, so daß nun eine wohl eher weltanschaulich-politische Diskussion über einen Standard-Code begonnen hat.

Dr. J.-Michael Streffer, Berlin